

„Mal auf einem großen Boot mitfahren...“

BEIDENFLETH (fz). Am vergangenen Sonnabend fand bei den Jugendsiegler-Vereins Beidenflether Segler-Vereins statt, wobei innerhalb der Regatta noch einmal gezeigt wurde, was man gelernt hat. Jannek, Niklas, Tobias, Tere, Hama, Helge, Thore, Sebastian, Torge, Hove, Pascal und Kim, die acht- bis 14-jährigen aus der Opti-Gruppe machten ihre Sache dabei genauso gut wie Finn, Christian, Hans, Nina, Annalena,

Christian, Jessica, Heinrich, Björn, Gesa, Mewes und Bastian, die etwas älteren und schon erfahreneren „Piratensegler“. In beiden Gruppen wurden die schnellsten auf der Start ermittelt. Schnell zu sein, seinen Segler im Griff zu haben, alle notwendigen Handgriffe allein und im Team oder zu zweit zu beherrschen, haben die acht- bis 14-jährigen in intensiver Schulung bei ihren Ausbildern Kevin Ohliger, Andreas Dahm und Thorsten

Filbrandt umzusetzen gelernt, um einem ehrgeizigen Ziel, nämlich dem Segeln auf einem großen Boot, näherzukommen - ein Wunsch, den alle hegen. Dafür üben sie immer wieder, anfänglich in der Optigruppe, die Grundregeln des Segelns, zu denen auch auf dem Wasser Vorfahrts- und Wegerechtsregeln gehören und natürlich überlegenes Handeln, sollte doch einmal ein Boot kentern. Selbstverständlich ist das Aufstie-



Bei der Opti-Regatta in Malente errang Pascal Trunsch (im Boot ganz vorn) in der B-Gruppe von 70 Teilnehmern Platz 1. In der Gruppe wird auf unserem Bild das Wenden geübt.



Bei Kevin Ohliger (rechts) lernen die acht- bis 14-jährigen aus der Opti-Gruppe das Segeln. Fotos: F. Wloka

len des Mastes und das Vorbereiten des Segels, eine Maßnahme, die jeder beherrschen muß. Erst dann kann der Jungstamschein erworben werden. Es versteht sich von selbst, daß man auch diverse Seemannsknoten knüpfen können muß. Besonderes Talent hat Pascal Trunsch in Malente mit dem Gewinn der Optiregatta in der B-Gruppe bewiesen. Mit seinem eigenen Boot ließ er die 70 Boote starke Konkurrenz hinter sich. In der Piratengruppe geht es da schon professioneller zu. Während die jüngeren allein segeln, sitzen in der Piratengruppe mit dem Steuermann und dem Vorschoter zwei im Boot, die sich gegenseitig aufeinander verlassen können müssen. Dort muß das Zusammenspiel als Team stimmen. Und mit fortge-

schrrittenen Aufgaben stehen auch höhere Ziele im Visier, nämlich der A-Schein, der bundesweit zum Segeln in dieser Klasse auf Bindegangswasser berechtigt. Wichtiges Ausbildungsmerkmal dabei ist das Beherrschen auch der Lichtzeichen in der Schifffahrt sowie das Navigieren. Zwei die besonders herausragen, sind Christian Niefer und Christian Faust, die es bereits zum Landesmeistertitel brachten. Grundsätzlich können alle Jugendlichen des Beidenflether Segler-Vereins e.V. schwimmen - eine wichtige Voraussetzung, um hier mitkommen zu dürfen. Nicht alle machen es dem Ort, sondern fahren aus Wilster, Izehoe und Wewelsfleth hierher, um jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr in optimaler Lage direkt an der Stör-

ausgebildet zu werden. Sie bringen natürlich eine besondere Liebe zu diesem Sport mit, der nicht alltäglich ist. Jetzt, da die eigentliche Saison vorbei ist, geht es ins Winterlager. Die Boote werden eingeholt und wieder auf Vordermann gebracht, und die kalten Tage dienen dazu, das theoretische Wissen zu vertiefen. Immer dann ist die Freude auf den Start der nächsten Segelperiode am größten, wenn man daran denkt, mit den bereits erfahrenen Clubmitgliedern auf Törn zu gehen und dabei neben allem Unterricht den einen oder anderen Kniff abzugucken, denn Taktik, Technik und ein guter Start sind die Voraussetzungen, um später einmal ganz vorn mitfahren zu können.